

Der Gefellschaffer

Amts- und Anzeigebblatt für

den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den inkubierten Unterhaltungsbeilagen
„Feierkunden“ u. „Unsere Heimat“



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage
„Haus, Garten u. Landwirtschaft“

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn
M 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an
jedem Werktag. — Verbreitetste Zeitung im
O.-A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und
Verlag von G. W. Jaiser (Karl Jaiser) Nagold

Anzeigenpreise: Die 1spaltige Borgiszeile ober
beiden Raum 15 S. Familien-Anzeigen 12 S.;
Reklamezeile 45 S. Sammelanzeigen 50% Aufschlag
Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten
Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für
telephonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird
keine Gewähr übernommen

Telegr.-Adresse: Gefellschaffer Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postf.-Kto. Stuttgart 5118

Nr. 291

Gegründet 1827

Dienstag, den 11. Dezember 1928

Fernsprecher Nr. 29

102. Jahrgang

Tagespiegel

Im Reichstag sind drei Große Anfragen zur Räumungsfrage und zur Sachverständigenkonferenz eingegangen. Voraussichtlich wird daher nach den Weihnachtsferien eine zweite außenpolitische Aussprache stattfinden.

In einer Riesenversammlung im Zirkus Krone in München, die von etwa 7000 Personen besucht war, wurde in einer Entschliessung die Wiederherstellung der verfassungsmässigen Eigenstaatlichkeit der Länder und der vollen Eigenhoheit der Bundesstaaten verlangt. Es sei ein Verbrechen, den Bayern die Verfügung über ihr Land zu rauben. In einer weiteren Versammlung am Freitag im Löwenbräukeller wird ein Volksauschuss „Kampf um Bayern“ gegen die „Neu-Berliner Vergewaltigung, die Ausjaugung und Vergewaltigung“ Widerspruch erheben.

Der Bamberger Parteitag der Demokratischen Partei in Bayern nahm eine Entschliessung an für den Einheitsstaat und gegen Klerikalismus, Kollektivismus und Nationalismus.

Der Artilleriestab beim französischen Befehlshaber ist von Landau nach Lachen-Speierdorf übergesiedelt.

Die österreichischen Postangestellten haben den passiven Widerstand ab 11. Dezember abgebrochen, nachdem ihnen von der Regierung befriedigende Zusicherungen über Zulagen usw. gemacht worden waren. Inzwischen ist eine Masse von Postfächern aufgelaufen.

Der Parteitag des Zentrums

Köln, 10. Dez. Zum Parteitag des Zentrums waren etwa 500 Vertreter aus dem Reich eingetroffen.

Der Vorsitzende der Rheinischen Zentrumspartei, Justizrat Dönig, eröffnete den Parteitag mit einer Ansprache, in der er u. a. ausführte: Der diesjährige Parteitag tritt in einer ausserordentlich schwierigen Zeit zusammen. Nicht Silberstreifen sind am Horizont zu erblicken, sondern düstere schwarze Wolken. Wenn wir auf dem letzten Parteitag auf baldige Aufhebung der Besetzung hoffen konnten, so hören wir jetzt, daß von einer Räumung erst dann die Rede sein kann, wenn der letzte Groschen von uns gezahlt ist. Das ist eine große Enttäuschung für unser gesamtes deutsches Volk, eine große Enttäuschung für unser besetztes Gebiet. Wir sind nach wie vor der Meinung, daß wir ein Recht auf die Räumung haben, daß wir darum nicht bitten und flehen müssen, daß die Räumung nicht abhängig gemacht werden darf von finanziellen Verpflichtungen. Wir wiederholen die Bitte an unsere Vertreter im Reichstage, daß sie keinesfalls größere Lasten übernehmen, um eine frühere Räumung herbeizuführen. (Beifall.) Wir wünschen nichts sehnlicher, als daß die Besetzung möglichst bald abbrückt.

Ministerpräsident a. D. Dr. Stegerwald sprach über das Thema „Zentrumspartei und deutsche Politik in Gegenwart und Zukunft“. Die Zentrumspartei soll sich klar werden: 1. daß eine Mehrheitsregierung von rechts oder von links bis auf weiteres ohne aktive Beteiligung des Zentrums nicht möglich ist; 2. daß ein Minderheitskabinett der Mitte bei dem deutschen Parteiwesen etwas fundamental anderes ist als ein Minderheitskabinett von rechts oder links. Wir seien heute von einer einheitlichen Beamtenebesetzung in Deutschland weiter entfernt denn je, und die Beamten seien nicht zufriedener als vor 1927. Man müsse dem Umzug bezeugen, daß bei einer Wahl 33 Listen eingereicht und im Zeitalter des parlamentarischen Regierungssystems lediglich einseitig interessentypisch eingestellte Menschen gewählt werden können. Das Verhältniswahlrecht werde beizubehalten sein, ebenso eine Reichsliste. In demütigem Gegensatz zur Sozialdemokratie wendet sich das Zentrum gegen eine weitere, stärkere Lohnsozialisierung. Die gesetzliche Sozialisierung darf auch nicht zu einer Lockerung der Blutsbände führen. Die Stunde ist gekommen, daß Zentrum und Bayerische Volkspartei sich an einen Tisch setzen. In der Frage einer etwaigen früheren Räumung der zweiten und dritten Zone könne Deutschland weitere politische Zugeständnisse nicht machen. Mit dem Geist von Locarno und der Gleichberechtigung Deutschlands im Völkerbunde sei es unvereinbar, daß deutsches Gebiet weiterhin mit fremden Truppen besetzt bleibt. Die Freundschaft zwischen dem österreichischen und dem deutschen Volke müsse weiter ausgebaut, gepflegt und verinnerlicht werden. In der inneren Politik müssen wir zunächst nachdrücklich in allen Zentrumskreisen aus der Kulturkampfatmosphäre herauszukommen suchen. Der durch die Weimarer Verfassung geschaffene Zustand ist als Dauerregelung unhaltbar. Der „dezentralisierte Einheitsstaat“ ist zunächst ein Schlagwort. Die Stärkung der Stellung des Reichspräsidenten sei kein Allheilmittel; es komme darauf an, wer Reichspräsident ist.

Der Beschluß des Parteiaususses, statt eines drei gleichberechtigten Parteivorstände zu wählen, wurde von der

Die Reform der Deutschnationalen Volkspartei

Berlin, 10. Dez. Der Vertretertag der Deutschnationalen Volkspartei hat die von dem Vorsitzenden Geh. Finanzrat Hugenberg vorgelegten und in längeren Ausführungen begründeten Organisationsvor schläge angenommen. Nach dem Grundgedanken der Satzungsänderungen wird der Parteivorstand, dem sämtliche Landesverbandsvorsitzenden und eine gleiche Zahl zugewählter Mitglieder angehören, in den Mittelpunkt der Gesamtorganisation gestellt. Die Parteileitung, die bisher ein Zwischenglied zwischen Parteivorstand und Parteivorstand bildete, wird im Sinn der Vereinfachung der Organisation aufgehoben. Dagegen soll ein Arbeitsausschuss des Vorstandes gebildet werden. Die Zuständigkeiten der Parteiverwaltung werden auf den Parteivorstand übertragen. Es hat sich somit der Führergedanke in der Parteio rganisation mit einem stark erhöhten Maß von Verantwortung und Verantwortlichkeit durchgesetzt.

Einstimmig wurden vom Vertretertag zwei Entschliessungen angenommen:

1. Staat und Kirche. Die Deutschnationale Volkspartei bleibt mit ernster Sorge auf die Konkordatsverhandlungen in Preußen, weil sie von einer Regierung geführt werden, die sich in ihrer Gesamtpolitik zum Teil auf kirchenfremde und kirchenfeindliche Kräfte stützt. Die Neuregelung des Verhältnisses von Staat und Kirche ist Landesache. Die Zustimmung der DNVP zu solchen Verträgen ist abhängig von folgenden Bedingungen: a) dem preussischen Landtag müssen gleichwertige, der Eigenart der beiden Kirchen entsprechende Verträge gleichzeitig und in unauflöslicher Verbindung vorgelegt werden; b) die nationalen Belange sind unbedingt zu wahren; c) die staatlichen Hoheitsrechte sind aufrecht zu erhalten. Das verfassungsmässige Recht des Staates auf dem Gebiet der Schule darf nicht angetastet werden. Für das deutsche Volk ist die Aufrechterhaltung des konfessionellen Friedens eine Lebensnotwendigkeit. Diesem Frieden soll auch das Reichschulgesetz dienen.
2. Die Reparationen. Der Dawesplan hat sich nicht bewährt, noch nicht hat Deutschland sich als fähig erwiesen, ihn zu erfüllen, da es keinen Ausfuhrüberschuss hatte; die Leistungen wurden bisher aus fremden Anleihen bestritten. Die Aufhebung des Transferschutzes dürfte nicht

Vertreterversammlung verworfen. Mit 184 von 318 abgegebenen Stimmen wurde, wie bereits berichtet, Prälat Dr. Kaas zum Vorsitzenden gewählt. Auf Abg. Joosten fielen 92, auf Stegerwald 42 Stimmen. Der neue Parteivorstand zählt 66 Mitglieder, darunter Fürst Löwenstein, Justizminister Vesperle, Prälat Schofer-Karlsruhe, Abg. Stegerwald, Mühta und Dr. Birth.

Der neu ernannte Vorsitzende der Zentrumspartei, Abg. Dr. phil. theol. et jur. Kaas wurde 1881 in Trier geboren. Er studierte an den Universitäten in Rom und Bonn. Seit 1918 ist er Professor des Kirchenrechts in Trier. 1919 erhielt er den Ruf auf den kirchenrechtlichen Lehrstuhl der katholisch-theologischen Fakultät in Bonn. 1921 wurde er päpstlicher Hausprälat, 1924 Domkapitular. Dem Reichstag gehört er seit 1920 an. Prälat Kaas hat mehrfach als Mitglied der deutschen Völkerbundsabordnung an den Beratungen in Genf teilgenommen. Außerdem wurde sein Name in letzter Zeit oft in Zusammenhang mit den Konkordatsverhandlungen genannt.

Neueste Nachrichten

Beschwerde der Reichsregierung gegen die Industriespionage

Berlin, 10. Dez. Die Reichsregierung hat in Paris und bei der Rheinlandkommission Verwahrung dagegen eingelegt, daß die Beamten der französischen Geheimpolizei im besetzten Gebiet zu Zwecken der Industriespionage verwendet werden.

Vintige Ausschreitungen in Berlin

Berlin, 10. Dez. Bei einem Umzug des Roten Frontkämpferbundes durch die Vorstadt Oberschöneweide kam es zu Gewalttätigkeiten gegen die Schutzpolizei, die zu ihrem eigenen Schutz von den Gummiknüppeln Gebrauch machen mußte. Ein zufällig vorbeigehender junger Mann, der 22-jährige Referendar Günter Schöffler, wurde von zwei Kommunisten hinterrücks erstochen.

Beide Danziger Volksentscheide erfolglos

Danzig, 9. Dez. Das vorläufige Endergebnis der Volksabstimmung über die Verfassungsreform in Danzig hat für den Gesetzentwurf der bürgerlichen Oppositionsparteien 73 151 Stimmen erbracht; für den Gesetzentwurf der Koalitionsparteien wurden 58 498 Stimmen abgegeben. In der Stadt Danzig erhielt der Entschieder der ersten 45 232, der der linken Regierungsparteien 37 407 Stimmen. Es hat

den Ausgangspunkt der bevorstehenden Verhandlungen sein, sondern vielmehr die berechtigte Forderung, daß der Transferschutz als der Haupthebel des Dawesvertrags voll zur Geltung gebracht werde. Nur unter dieser Voraussetzung habe sich seinerzeit ein Teil der deutschnationalen Fraktion entschließen können, für den Dawesvertrag zu stimmen. Die neuen Verhandlungen rücken eine große Gefahr nahe: Das Reichskabinett hat am 7. Dezember den Reichsfinanzminister Hilferding als den federführenden Mann für die Reparationsverhandlungen bestimmt, aber in Lugano führt Dr. Stresemann die Verhandlungen; er handelt also politisch, hat aber nach dem Kabinettsbeschluss vom 7. Dezember nichts zu entscheiden. Diese Zersplitterung der Verantwortung und der Verantwortlichkeit kann sich schwer rächen. Das deutsche Volk will wissen, wer der politisch verantwortliche Mann ist. An Reparationen usw. ist schon so viel geleistet worden, daß wir jeder Schuld quitt sind.

In den Parteivorstand wurden u. a. sodann gewählt: Geheimrat Hugenberg, Oberfinanzrat Dr. Bang, Behrens, v. Dommers, v. Drander, v. Freitag-Boringhosen, v. Goldacker, Gärtner (Bayern), Hergt, Dr. Koch, Oberjöhren, Quack, Sieveling, Schiele, Spahn, Spuler (Bayern), Themmjen, Walraf, Weinsböck (Bayern), außerdem gehören ihm an die Vorsitzenden der Landesverbände und Fraktionen, die Ehrenvorsitzenden und Ehrenmitglieder, wie Tirpitz, D. Windler u. a.

Die Nationalisierung der parlamentarischen Parteien

Im Parteiwesen gehen bedeutende Änderungen vor, die vielleicht einen Wendepunkt der Methoden bei den parlamentarischen Parteien Deutschlands überhaupt einleitet und die von dem Grundgedanken der strafferen Organisation und Verwaltung, von der Vereinfachung und Rationalisierung ausgehen und die besonderen Wert auf die innere Geschlossenheit der Partei legen.

Auf diese neuen Richtlinien laufen die Ergebnisse sowohl des Vertretertags der Deutschnationalen Volkspartei in Berlin, wie des Zentrumsparteitags in Köln hinaus, und zweifellos werden andere Parteien früher oder später nachfolgen.

Womit keiner der beiden Volksentscheide die vorgeschriebene Stimmzahl von etwa 108 000 erreicht.

Zum Senatspräsidenten wird Dr. Sahm wiedergewählt werden.

Dr. Seipel wieder christlich-sozialer Parteivorsitzender

Wien, 10. Dez. Bei der Wahl der christlich-sozialen Parteileitung wurde Bundeskanzler Dr. Seipel zum Parteivorsitzenden wiedergewählt.

Besprechungen in Lugano

Lugano, 10. Dez. Briand hatte am gestrigen Sonntag eine anderthalbstündige Besprechung mit Dr. Stresemann und darauf eine längere mit Chamberlain.

Heute 12 Uhr wurde unter dem Vorsitz Briands die erste öffentliche Sitzung des Völkerbundsrats im Kuriaalgebäude aufgenommen.

Die spanische Regierung hat den Rat eingeladen, eine Tagung in Madrid abzuhalten.

Am Montag nachmittag um 5 Uhr besprachen sich Dr. Stresemann und Chamberlain, die beide im Borsachotel wohnen, lange miteinander. Von der deutschen Abordnung wird erklärt, man dürfe von Lugano keine „großen Ereignisse“ erwarten, wenn auch zwischen den Außenministern viele politische Fragen zu erörtern seien.

Der Skandal der „Gazette du Franc“

Paris, 10. Dez. Nach dem „Populaire“ waren an den Unternehmungen der „Gazette du Franc“ zahlreiche aktive und frühere Militärpersonen beteiligt und zwar nicht nur in Verwaltungsräten, sondern auch für die Werbetätigkeit; auch Geistliche sollen daran beteiligt gewesen sein. Der „Populaire“ berichtet auch, daß es den Agenten der „Gazette du Franc“ in einer Stadt gelungen sei, einen Erzpriester, sowie 35 Offiziere einschließlic des Obersten zur Hergabe ihrer Ersparnisse — insgesamt 800 000 Franken — zu bewegen.

Der Blamensführer Borms gewählt

Antwerpen, 10. Dez. Bei der Ersatzwahl für den verstorbenen liberalen Abgeordneten Kreglinger wurde der Blamensführer Borms mit 105 885 Stimmen gegen 63 668 liberale Stimmen ins belgische Parlament gewählt. Borms war nach dem Kriege wegen „Hochverrats“ verurteilt worden, weil er von den Deutschen die Befreiung der Blamen erwartet hatte. Er befindet sich noch im Gefängnis, weshalb seine Wahl, wie die Belg. Tel.-Ag. verbreitet, ungültig sein soll.

Württemberg

Stuttgart, 10. Dez. Die Gemeinderatswahlen. Bei den gestrigen Wahlen war die Wahlbeteiligung starker als 1925 (52,28 gegen 43,97 v. H.), aber doch noch schlecht genug.

Bei den Wahlen 1925 gaben von 230 312 Wahlberechtigten 100 771 (43,97 Prozent) ihre Stimmen ab, diesmal von 247 345 Wahlberechtigten 129 306 (52,28 Prozent).

Im allgemeinen zeigt das Endergebnis Verschiebungen, die sich zunächst in Verlusten in Höhe von 3 Sitzen bei den Deutschen Nationalen, 1 Sitz bei der Deutschen Volkspartei und 2 Sitzen bei den Demokraten, und Gewinnen in Höhe von 3 Sitzen bei den Sozialdemokraten und 1 Sitz beim Zentrum darun. Neu werden im Rathaus auftreten der Christliche Volksdienst mit 1 und die Volksrechtspartei ebenfalls mit einem Sitz.

Das endgültige Ergebnis zeigt folgendes Bild: Sozialdemokraten 40 611 (1925: 24 984), 10 Sitze (1925: 7); Deutsche Nationale Volkspartei (Württ. Bürgerpartei) 15 381 (17 136), 4 (7) Sitze; Demokratische Partei 18 057 (17 459), 4 (6) Sitze; Deutsche Volkspartei 12 555 (8735), 3 (4) Sitze; Zentrumspartei 12 042 (9919), 3 (2) Sitze; Christl. Volksdienst 6798 (5729), 1 Sitz; Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei 1439 (1325), 0 Sitz; Reichspartei des Deutschen Mittelstands 859 (0); Christlich-soziale Reichspartei 773 (0); Volksrechtspartei (Sparerbund) 5341 (0), 1 Sitz. Ungültige Stimmen 545.

Auf dem Rathaus haben nun die Fraktionen folgende Stärke: Sozialdemokraten 18 Sitze (mehr 3), Bürgerpartei 9 (weniger 3), Demokratische Partei 9 (weniger 2), Kommunisten 9 (mehr 0), Deutsche Volkspartei 5 (weniger 1), Zentrum 6 (mehr 1), Christlicher Volksdienst 3 (mehr 1), Volksrechtspartei 1.

Evangelische Kirche und Ladenschluß am heiligen Abend. Der Verband für weibliche Handels- und Büroangestellte, Gau Württemberg, hat sich mit der Bitte an die evangelische Kirchenleitung gewandt, seine Bestrebungen um Herbeiführung des 5-Uhr-Ladenschlusses am heiligen Abend zu unterstützen.

Aus der Heil- und Pflegeanstalt Steffen i. R. Durch Rückkehr des Hauptlehrers J. Erne auf sein früheres Missionsfeld Kamerun wird mit Jahreschluß das Doppelamt eines Lehrers der Anstaltschule und des Hausvaters am Mädchenhaus frei.

Waißlingen, 10. Dez. Tot aufgefunden. Außerhalb der Gemeinde Deffingen wurde ein jüngerer Mann entkleidet tot aufgefunden. Es handelt sich um einen aus der Heilanstalt entlassenen Geisteskranken, der seinem Bruder entwich und sich die Nacht über im Freien aufhielt und einschloß.

Hall, 10. Dez. Erschwerte Amtsunter- schlagung. - Betrug im Rückfall. Der 46 J. a. verh. vormalige Landpostbote Michael Grund von Crispenhofen u. L. Künzelsau wurde wegen erschwerter Amtsunter- schlagung ufm. bei Zubilligung mildernder Umstände zu der Gefängnisstrafe von 6 Monaten und einer Woche, sowie zur Tragung der Kosten verurteilt.

Vom bayerischen Allgäu, 10. Dez. Ein Schwindler- paar. - Bestrafte Hütteneinbrecher. Ein Schwindlerpaar, das es verstand, von Privatpersonen in Kempten und Umgebung Gelder herauszuloden, wurde in Kempten festgenommen. Es handelt sich um die 46 Jahre alte Immobilienhändlerin und Bäckernebenwehfrau Rosa Weißert aus Simmerberg u. L. Wangen und den 61 Jahre alten Arbeiter Anton Wall aus Aich bei Kempten.

Der starke Schneefall und seine Folgen. Auf der Alpe Obergelchenschwang am Hochgrat bei Oberlauf waren fünf Zimmerer und eine Köchin beschäftigt. Als der starke Schneefall einsetzte, gelang es drei Männern mit großer Kraftanstrengung, noch zu Tal zu kommen.

zwei Meter beträgt. Hirsche und Rehe kommen bis vor die Häuser. Zwölf Rehe wurden aus dem Schnee ausgegraben, die sich nicht mehr fortbewegen konnten; sie wurden in Scheunen untergebracht und dort gefüttert.

Aus Stadt und Land

Tagold, den 11. Dezember 1928.

Worte sollten Bausteine zu einer Brücke sein von Herz zu Herz. Wie oft werden sie zu einer trennenden Mauer gemacht!

Dienstafrichten

Durch Entschließung des Herrn Kirchenpräsidenten ist die Stadtpfarrei Dornstetten, Def. Freudensstadt, dem Pfarrer Dager in Dörzbach, Def. Künzelsau, übertragen worden.

25 Jahre Obermeister

In diesen Tagen waren es 25 Jahre, daß Mehgermeister Chr. Häußler das Amt eines Obermeisters der Mehgerinnung bekleidet. In einer am vergangenen Donnerstag stattgefundenen Sitzung wurde er von Mehgermeister Klumpp im Auftrag der Innung geehrt und ihm dabei der Dank für all die große Mühe und aufopfernde, selbstlose Arbeit während diesen vielen und oft so schweren Jahren gesagt.

Die Versorgung der Kriegsgeser

Das Versorgungsrecht ist dasjenige Arbeitsgebiet, das unbestritten im Vordergrund der sozialen Fürsorge steht. Trotzdem muß man immer wieder die Beobachtung machen, daß gerade in den Kreisen, für die das Reichsversorgungsrecht geschaffen wurde, bezüglich dieser Gesetzesbestimmungen bedauerlicherweise große Unkenntnis herrscht.

Vortrag im Vereinshaus

Auf Veranlassung des Volks- des Vereinshauses Frau Dr. Greeff, Höfen, über das aktuelle Thema: Wie erhalten wir unsere Kinder und uns die Nervenkraft? Sie ist bedroht von innen und außen, heute mehr denn je. Die Ausführungen der Rednerin zeugten von viel praktischer Erfahrung und Sachkenntnis.

Ipselshausen, 10. Dez. Die Gemeinderatswahl fand am letzten Samstag statt. Da von den vier ausscheidenden Mitgliedern nur eines sich zur Wiederwahl stellte und ein weiteres Mitglied, dessen Amtszeit noch nicht abgelaufen war, freiwillig vom Amte zurücktrat, so waren 5 Mitglieder zu wählen, darunter 4 neue.

Allensteig, 10. Dez. Gemeinderatswahl. Von 1545 Wahlberechtigten stimmten nur 1063 ab. Ungültig waren 336 Stimmen! Das Ergebnis zeigte die bisherigen Gemeinderäte außer den zurückgetretenen Herren Raitenbach

und Haug und zwar Wall, Sparrassendirektor, Fuchs, Silberarbeiter, Wieland, Postassistent, Adermann, Schlossermeister, Louis Bed, Gerbermeister, Fr. Bäcker, Schneidermeister, Malthaner, Silberarbeiter.

Bernau, 9. Dez. Gemeinderatswahl. Bei der gestrigen Gemeinderatswahl haben von 248 Wahlberechtigten 131 oder rund 52 Prozent abgestimmt. Wiedergewählt wurden die 3 seitherigen Gemeinderäte: Joh. Bauer, Zimmermeister mit 101, Löwenwirt Louis Seeger mit 83 und Christian Gutekunst, Schreinermeister mit 91 Stimmen.

Wart, 10. Dez. Gemeinderatswahl. Gestern fand auch hier die Gemeinderatswahl statt. Wahlvorschläge lagen keine vor. Abgestimmt haben etwa 70 Prozent der Wahlberechtigten. Gewählt wurden die seitherigen Gemeinderäte: Werner, Andreas, Adlerwirt, Hertler, Michael, Gemeindepflege, Rothfuß, Jakob, Bauer.

Haiterbach, 10. Dez. Gemeinderatswahl. Bei der Gemeinderatswahl am Sonntag haben von 982 Wahlberechtigten 532 Wähler abgestimmt. Von den bisher. Gemeinderäten wurden wiedergewählt: Karl Kaupp, Schreinermeister; Karl Zeiler, Küblermeister; Christian Brezinger, Rechenmacher; Karl Mayer, Schreiner. Neugewählt: Wilh. Kaupp, Gipfer, Johannes Graf, Zimmermeister, Chr. Wall, Schreinermeister.

Vollmaringen, 10. Dez. Viehzählung. Am 1. Dezember zählte man in Vollmaringen 26 Pferde, 483 Stück Rindvieh (hierunter 242 Kühe), 328 Schweine, 18 Ziegen, 1192 Fühner, 99 Gänse, 97 Enten und 21 Bienenstöcke.

Mödingen, 10. Dez. Gemeinderatswahl. Gestern fand hier die Gemeinderatswahl statt. Zu derselben lagen zwei Wahlvorschläge vor. Während Wahlvorschlag I lauter neue Namen brachte, enthielt Wahlvorschlag II die Namen der ausscheid. Gemeinderatsmitglieder.

Oberjettingen, 10. Dez. Gemeinderatswahl. Bei der Gemeinderatswahl haben von 593 Wahlberechtigten 497 abgestimmt. Gewählt wurden: Kenz, Georg, seitheriger Gemeinderat, 363 Stimmen, Kaiser, Wilhelm, Wagner, seith. Gemeinderat, 361 Stimmen, Kohler, Heinrich, Bauer, 331 Stimmen, Böß, Jakob, seith. Gemeinderat, 324 Stimmen, Fortenbacher, Jakob, seith. Gemeinderat, 322 Stimmen, Frash, Fritz, Schreinermeister, 239 Stimmen.

Herrenberg, 10. Dez. Die Gemeinderatswahl brachte folgendes Ergebnis: Niethammer, Wilhelm, Kaufmann, seitheriger Gemeinderat; Marquardt, Paul, Schlosser, seitheriger Gemeinderat; Böckle, Karl, Kaufmann, seith. Gemeinderat; Jünfer, Albert, Kaufmann, seith. Gemeinderat; Morlok, Wilhelm, Sattler; Traub, Johannes, Kaufmann; Red, Friedrich, Säge- werksbesitzer, seith. Gemeinderat.

Freudensstadt, 10. Dez. Der Winter naht. Die Landschaft prangt am Sonntag Morgen in einem neuen Schneefeld. Der leichte Schneefall hielt beinahe ohne Unterbrechung während des ganzen Tages an.

Seite 3... hatte geste... maß geb... nützt. A... Freudens... Mit den g... rer nach... Neue D... schen Sch... abend geg... Kundgeb... heriger... bahnhof a... Nähe mö... den. Die... hat die... Verhaf... Auf einem... Stadtbrie... Stadtfrie... aus Sach... Besen fie... Es soll f... 16jährig... wösischen... familie er... tet, sind... hofet wor... Frost i... ganz Fran... nometer f... Eine... Leipzig... stand Des... an den D... tet hat, w... erwerbsf... Paris, ... halbamtli... französisch... lichen M... neuen Ang... Verwaltung... gehöre... Ein neue... Konstan... wird, habe... Sonntag e... jirt Nimde... geben wer... stand gege... ständischn... vermagazin... Witwin... Rowno... stotete Li... Vollzugs... außenpolit... und Antor... Bericht ge... Briands, G... sei vollkon... der die E... Tat bewei... nur das ei... bilde, h... union auf... könne, die... von 11 Ja... Wenn die... union bere... zuzuföhren... Ringe... verm über... Gebäche... reine Zu... gilt bef... Bergürzen... Schoten... Banille... Banilina... la Backpu... Beigeln... Bad-Eff... hornfals... alle ande... Backartike... sich vortet... und Güt... Stadt-Droge... Billie... 3 Pfund... fowie... Ban... eing... Wilhel...

... Sparassendirektor, Fuchs, ... Postassistent, Ackermann, ... Gerbermeister, Fr. Balthaner, Silberarbeiter.

Gemeinderatswahl. Bei der Wahl haben von 248 Wahlberechtigten abgestimmt. Wiedergewählt Gemeinderäte: Joh. Bauer, ...

Gemeinderatswahl. Gestern fand auch die Wahl der Wahlberechtigten statt. Wahlvorschläge lagen ...

Gemeinderatswahl. Bei der Wahl haben von 982 Wahlberechtigten abgestimmt. Gewählt: Karl Raupp, ...

Viehjählung. Am 1. Dezember waren 26 Pferde, 483 Stück Rindvieh, 328 Schweine, 18 Ziegen, 1192 Schafe und 21 Biensstüde ...

Gemeinderatswahl. Gestern fand die Wahl statt. Gewählt wurden ...

Gemeinderatswahl. Bei der Wahl haben von 593 Wahlberechtigten 497 abgestimmt. Gewählt: ...

Gemeinderatswahl. Die hiesige Wahl hat ein interessantes Ergebnis gebracht. Gewählt wurden ...

Der Winter naht. Die Landwirte haben in einem neuen Winterfall fast beinahe ohne Anzeichen eines ...

hatte gestern früh 700 Winterportler auf den Schwarzwald gebracht. Die Autoomnibusse wurden sehr stark benützt.

Verschiedenes

Neue Theaterkundgebungen in Hamburg. Vor dem Deutschen Schauspielhaus in Hamburg wurde am Samstagabend gegen das Spektakelstück „Verbrecher“ abermals eine Kundgebung veranstaltet.

Verhaftung von drei Reichsdeutschen in der Schweiz. Auf einen von der Bezirksanwaltschaft Zürich erlassenen Steckbrief hin hat die Züricher Kantonspolizei im ersten Stadtkreis einen Rechtsanwalt aus Berlin, einen Direktor aus Sachsen und einen Kaufmann aus Leipzig verhaftet.

18jährige Mörder. Vor einigen Tagen war im französischen Departement Unter-alpes eine fünfköpfige Bauernfamilie ermordet und beraubt worden.

Frost in Frankreich. In der Nacht zum Sonntag hat in ganz Frankreich Frost eingelegt. In Paris zeigt das Thermometer fast 5 Grad C. unter Null.

Legte Nachrichten

Eine Entschlebung des Deutschen Städtetages. Leipzig, 11. Dez. In einem Telegramm, das der Vorstand des Deutschen Städtetages in seiner Montagssitzung an den Dreierausschuss des Deutschen Reichstages gerichtet hat, wird gegen die angeregte Abschaffung der Grunderwerbssteuer der toten Hand Einspruch eingelegt.

Eine neue Verhaftung in Mainz. Paris, 11. Dez. Die Abendpresse veröffentlicht eine halbamtliche Meldung aus Mainz, wonach die von der französischen Polizei geführte Untersuchung in der angeblichen Mainzer Spionageaffäre zur Verhaftung eines neuen Angeklagten geführt habe, der der gleichen Verwaltungsstelle, wie die kürzlich verhaftete Person, angehöre.

Ein neuer Aufstand gegen Aman Allah ausgebrochen. Konstantinopel, 11. Dez. Wie aus Kabul gemeldet wird, haben die afghanischen Regierungstruppen am Sonntag einen neuen Angriff gegen die Stämme im Bezirk Nimda unternommen, der jedoch ohne Erfolg ausgefallen sein soll. Im Bezirk Kunar ist ein neuer Aufstand gegen König Aman Allah ausgebrochen.

Litwinows Bericht über die außenpolitische Frage. Rowno, 11. Dez. Wie aus Moskau gemeldet wird, erstattete Litwinow in der Montagssitzung des Zentralschulungsausschusses den angekündigten Bericht über die außenpolitische Lage.

Gemeinderatswahl. Bei der Wahl haben von 593 Wahlberechtigten 497 abgestimmt. Gewählt: ...

resse, das in nächster Zeit die Wirtschaftskreise der Vereinigten Staaten für die Sowjetunion befundeten, sei ein Beweis dafür, daß alle Vorwürfe, die Rußland gemacht würden, unbegründet seien. Die Sowjetunion benötige keine weiteren Anerkennungen von Seiten anderer Staaten.

Sendefolge der Südd. Rundfunk N.G. Stuttgart

Dienstag, 11. Dezember: 10.30-11.00: Schallplattenkonzert. 11.00: Nachrichten dienst. 12.30: Wetterbericht. 13.30: Schallplattenkonzert. 14.45: Frauenrunde. 16.35: Nachmittagskonzert. 18.00: Zeitungsbeilage. 18.45: Vortrag: Die Sonne. 19.15: Vortrag: Die Verfassung Spaniens. 19.45: Vortrag: Mein Freund will nach Amerika auswandern. 20.15: Besuch bei der Stuttgarter Feuerwache.

Spiel und Sport

Stuttgarter Stadthalle. 1. 60-Runden-Rennen für Amateure am 9. Dezember: Sieger Kuhn-Augsburg mit 9 Punkten vor Olemier-Stuttgart mit 7 Punkten. 2. 100-Kilometer-Rennen der Berufsfahrer. Am Start 10 Paare. Sieger die Belgier Veriz-Haejendonts mit 15 Punkten.

Handel und Verkehr

Deutscher Dollarkurs, 10. Dez. 4.1925 G., 4.2005 B. 6 v. S. Di. Reichsanleihe 1927: 87. Di. Abk. Anl. 52. Di. Abk. Anl. ohne Ausl. 14.75. Franz. Franken 124.19 zu 1 Pfd. St. 25.6025 zu 1 Dollar. Berliner Geldmarkt, 10. Dez. Tagesgeld 6.50-8.50 v. S. Monatsgeld 8.50-9 v. S. Warenwechsel 7 v. S. Privatschicht: 6.25 v. S. kurz und lang.

Der Jahresbeitrag der deutschen Landwirtschaft. Die Veranschlagung der deutschen Landwirtschaft beträgt heute etwa 11 000 Millionen, allein die flächmäßig erfasbare Schuld hat in den letzten neun Monaten um 740 Millionen zugenommen.

Nach der „Betriebskontrolle“ der Grenzbank vom Stichtag des 31. Dezember 1927 sind durch die gegenwärtige Steuer- und Wirtschaftspolitik die landwirtschaftlichen Großbetriebe östlich der Elbe derart verschuldet, daß 15 v. S. zur Zwangsversteigerung reif seien.

Die größten württ. Elektrizitätswerke. Nach der Stromerzeugung in Millionen Kilowattstunden (kWh.) und der Maschinenleistung in kW. waren am Ende des Jahres 1928 nach den Feststellungen des Elektrizitätswirtschaftsausschusses in Württemberg die größten Elektrizitätswerke: Stadt. Elektrizitätswerk Stuttgart mit 97,6 Millionen kWh. Stromerzeugung und Strombezug zur Abgabe im eigenen Gebiet und 47 620 kW. Maschinenleistung.

Märkte

Schweinepreise. Blaufenken: Milchschweine 22-32. — Creglingen: Milchschweine 25-30. — Dinkelsbühl: Saugschweine 20 bis 30. — Eppingen: Milchschweine 24-27. Käufer 29-43. — Göglingen: Milchschweine 20-26. Käufer 35-60. — Isföfen: Milchschweine 20-32.

Fruchtpreise. Balingen: Weizen 13.50, Haber 12. — Giengen a. Brenz: Kernen 11.80, Roggen 10.40, Gerste 12-12.20, Haber 9.90-10.70, Weizen 11-11.30. — Tübingen: Weizen 12.50 bis 13, Dinkel 9.50-10, Gerste 11.50-12.50, Haber 11.50-12 M. d. S.

Württ. Holzverkaufsergebnisse. Im Monat November kamen aus den württ. Staatswäldungen an Nadelstammholz insgesamt 24 229 fm. Fichten und Tannen mit einem Durchschnittserlös von 100 Prozent (Oktober 106 Proz.) und 629 fm. Föhren und Lärchen mit einem durchschnittlichen Erlös von 96 Proz. (Oktober 102 Proz.) der Landesgrundpreise zum Verkauf. Hieron entfallen auf den Schwarzwald 9735 fm. Fichten und Tannen und 300 fm. Föhren und Lärchen, auf die Alb 2774 fm. Fichten und Tannen und 111 fm. Föhren und Lärchen, auf Oberschwaben 4658 fm. Fichten und Tannen und 25 fm. Föhren und Lärchen, auf das Nordostland 4532 fm. Fichten und Tannen und 36 fm. Föhren und Lärchen und auf das Unterland 2530 fm. Fichten und Tannen und 157 fm. Föhren und Lärchen.

Familien-Nachrichten

Vermählte: Gottl. Lörcher — Marie Harß, Ottenbrunn. Gestorben: Adolf Wolber, Metzgermeister, 55 Jahre, Schiltach. Wilhelm Schmid, sen., 68 Jahre, Tailfingen. Joh. Schurer, M. S., 66 Jahre, Ruffingen. Joh. Gengenbach, Polizeiwachmeister a. D., 77 J., Altensteig. Ernst Dötting, Landjäger a. D., 79 Jahre, Beteran 1870/71 Altensteig-Elwangen.

Wetter

Wegen der nördlichen Depression ist für Mittwoch und Donnerstag immer noch vielfach bedecktes und teilweise auch zu Niederschlägen (Schneefällen) geneigtes Wetter zu erwarten. Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Kluge Hausfrauen. verwenden für ihre Gebäcke nur erstklassige reine Zutaten. Dies gilt besonders bei den Gewürzen. Vanilleschoten (echt Bourbon) Vanille Zucker (kein Vanillin-Zucker) Ia Backpulver (ohne Weizenschmuck), Melken, Back-Essenzen, Dreieckbohnen, Pottasche und alle anderen Backartikel besorgen Sie sich vorteilhaft in Preis und Güte aus der Stadt-Drogerie Hollaender.

Bilvae Drangen. 3 Pfund RMk. 1.— sowie schöne Bananen eingetroffen. Wilhelm Frey.

Nun Kinder sucht Euch etwas aus — Der Weihnachtsmann bringt's dann ins Haus! Schreibers künstlerische Bilderbücher für Kinder jeden Alters. Über 100 der beliebtesten Bilderbücher auf Papier und auf Pappe. Mit und ohne Text. Von — 50 Rm. an. Nr. 144 Brad sein! Ein Kinderbuch. Bilder und Verse in vielen Farben von Vera Gesa. 18 Seiten. Format 21:27 cm. In Halbleinen gebunden. ... Rm. 2.— Nr. 148 Zwölf Leute von heute. Ein Bilderbuch für unsere Kleinen. Von Irma Gleitsmann. Format 27:21 cm. 24 Seiten. In Halbleinen gebunden. ... Rm. 2.40

Schreibers Beschäftigungs- und Arbeitsbücher mit vielfarbigen und schwarzen Vorlagen und einer sehr guten Anleitung zur Selbstherstellung der betreffenden Gegenstände. Format jed. Heftes 26:20 cm. Nr. 19 Perlenarbeiten für kleine und große Mädchen. Von Elisabeth Wehel. 22 Seiten. ... Rm. 1.50 Nr. 23 Holzarbeiten aus Röhren: Pferd mit Reiter, Wagen, Fischer und Stall. Von Horst König. 14 Seiten. ... Rm. 1.30 Nr. 51 Wierel Quastchen. Duntelhammer und Knädelstrop. Von Eb. Göhl. 18 Seiten. ... Rm. 1.70 Nr. 50 Pöpstalische Apparate zum Selbsterstellen: Wagen zum Wiegen. Von Prof. Karl Eisner. 14 Seiten. ... Rm. 1.40

Rundschreiben, Noten, Zeichnungen Formulare usw. können am besten am dem Vervielfältigungsapparat Brocifix hergestellt werden. Einfachste Handhabung. Saubere Arbeit. Bei Behörden Schulen u. Geschäftswelt aus Beste eingeführt. Vorführung durch Fritz Maria, Bürobedarftuttlingen Duttentalstr. 9 Fernsprecher 647

Weihnachtsgeschenke. Glas und Porzellan Emailwaren, Bestecke sowie sämtliche Spielwaren empfiehlt zu billigsten Preisen Chr. Denger Haus- und Küchengeräte Halterbach. 2261

Kalender für 1929 in großer Auswahl vorrätig in der Buchhandlung Zaiser, Nagold.

Wo kaufen Sie

am vorteilhaftesten

Nähmaschinen?

erstklassige Fabrikate in Ausführung und Qualität, dauerhaft und stets zuverlässig! Und — nicht zuletzt — preiswert — auch Ratenzahlung

Bei der Firma

Wilhelm Schweikle

Fahrrad- u. Nähmaschinen-Handlung NAGOLD

Und noch was!

Mechanische Schlosserei
Auto-Reparatur-Werkstätte
Auto, Autoreifen
Fahrradschläuche
Laternen und alle Ersatzteile
am allerbesten

HIER!!

Bitte, besichtigen Sie meine Schaufenster!

Carl Pflomm - Nagold Vorstadt

empfiehlt zu

Weihnachts-Geschenken



Kaffee-Service
Speise-Service
Waschgarnituren
Wein-, Bier-,
Likör-Service
Glasschalen und Teller

Blumenvasen
Nickelwaren
Lederwaren
Toilette-Artikel
Spazier-Stöcke
Pfeifen, Taschenmesser

Achtung! **Achtung!**

Noch nie so gut und billig wie diesmal

kaufen Sie am Donnerstag auf dem Nagolber Jahrmarkt ein:

Neberzieher, Bozner, Gumminäntel, Herren-, Burtschen-, Knaben- und Kinder-Anzüge, Lodenjuppen für groß und klein, einzelne Hosen und Westen für Sonn- und Werktag, gestriete Herrenwesten, Arbeitsjoppen enorm billig und noch verschiedene Artikel

Niemand versäume diese günstige Gelegenheit!

Mein Stand ist mit Firma versehen und befindet sich gegenüber Gasth. und Bäckerei „Möhren“.

Bitte genau auf meine Firma zu achten

G. A. Dölker & Sohn

Schneidermeister z. Kleiderhalle

Freudenstadt

Mindersbach.

Wahlvorschlag.

Christian Dürr, seith. Oberst.
Johannes Henne „ „
Friedr. Deutschmann „ „
Johannes Köhler, Gemeindepf.
Friedrich Dürr, Wagner.

Im Sinne vieler Wähler.

Spielwaren

in schöner Auswahl wie:

Puppen
Puppenstuben
Kaufläden
Dampfmaschinen
Eisenbahnen
Autos
Metallbaukasten
Wiegen- und
Fahrperde
usw.

empfehlen



Ernst Alle
Nagold
Gerberstraße.

Weihnachtsbitte.

Auch heuer möchten wir unsern 200 Kindern eine Weihnachtsfreude in der Kinderschule am Thomasfeiertag 1/24 Uhr bereiten und erlauben uns, Eltern und Freunde der Kinder um Beihilfe hierzu freundlich zu bitten.

Zum Empfang der Gaben sind bereit: 2265

Herr Dekan Otto
„ Stadtpfarrer Pfesfel
„ Kirchenpf. Weibrecht
und die Kindererzieherinnen.

Christl. Verein Junger Männer Nagold.

Um auch heuer sein Mitglied eine Weihnachtsfreude bereiten zu können, bittet der Verein seine Freunde und Gönner herzlich um Gaben.

Zur Empfangnahme sind bereit: Die beiden Vorstände Reichert u. Braun, Kassier Speidel, H. Stadtpf. Pfesfel.

Heute Beginn der Männer - Abende



Bunte Wollen
in vielen Farben

für Handarbeiten
bei

Christian Schwarz

Marktstraße 2218

Nagold

Schokolade u. Kakao

erstklassige Marken

Pralinen

in verschiedenen Packungen
aparte Aufmachungen
mit feinsten Füllungen

empfehlen

Heinrich Strenger.

Puppenwagen Holländer 2274 Bubiräder Radelrutschen Kindersessel

bei

L. Grüninger

Nagold.

Notenpapier

bei G. W. Zaiser, Nagold

Nagold.
Für Wirte und Private
empfehlen 2277

Immanuel Sprudel Lenzer Sprudel Feinste Tafelwasser

ärztlich bestens empfohlen, sowie

Bronte

Wilh. Hahner
Mineralwassergeschäft

Das Inserat redet

mehr, als es tausend Worte vermögen, zu jeglichen Schichten des Volks!

Daraus entspringen die Erfolge berechnender kluger Geschäftslente.

Geldbeutel

mit Inhalt gefunden
Abzuholen gegen Einr.-Gebühr in der Geschäftsstelle ds. Bl. 2269

4 Gänse

zu verkaufen.
2264 Inselstr. 10.

Schöne praktische Weihnachts-Geschenke

8 Mt. Damast z. Mk. 10.00—12.00 16.—
fertige Kissen von Mk. 1.80 an
fertige Haipfel von Mk. 3.00 an
Handtücher, Tischtücher, Tischteppiche
Bett-Teppiche und Bettvorlagen

zu bekannt billigen Preisen

Gottlieb Schwarz

Herrenbergerstraße

Am Donnerstag, den 13. Dezember, bin ich wieder in Nagold Hotel Post, Freitag in Altensteig, Hotel „grüner Baum“ je von morgens 9-5 Uhr abends zu sprechen.

+ Ohne Messer +

ohne Blutung, ohne Narbe zu hinterlassen, entferne ich wie bisher schmerzlos für immer jeden Schönheitsfehler wie Hauterhöhung, Muttermale, Leberflecke, Finnen, Warzen, Hühneraugen, lästige Haare und Sommerprossen, Pidel und Miteffer, Büstenpflege, Kopfschuppen, Gesichtsröte. Auch führe ich ein Präparat von Prof. Dr. Whithe, das grauen Haaren, ohne zu färben, wieder die ursprüngliche Farbe verleiht; und garantiere jedem, daß die Haare wieder wachsen durch mein Spezialmittel, wenn noch Wurzeln vorhanden. Für dauernden Erfolg stehe ich ein. — Langjährige Tätigkeit.

Viele Dankschreiben.

Frau Ottilie Maier, Stuttgart, Silberburgstraße 125 A
Spezialisten für Kosmetik.

Gertrud Faut

Marie Josenhans

Die Mutter der „Alten Weiblein“
Ein Lebensbild.
Mit Nachwort von Auguste Supper.

Preis geb. M. 1.30

Vorrätig bei Buchh. Zaiser

Bezug...
M. 1.60
jedem...
O.-A.-B.
Berlag

Telegr. V.

Nr. 29

Moskau,
al der sov
in einem im
lenen Berid
liche Anfra
rüstungsfo
Kommission
angängig, e
len; desho
schläge an
aufrichtigke
unseren Bo
Wenn Boir
wäre, so br
lende Abriu
der Sowjet
schlag noch
zur Aufslö
schlagen be
keine Arme
Heere auf
wache sch
winow as

Der Re
die wegen
seine Arbei
zusammenb
gehen.
Auf der
totoll wege
ist bisher
machten ei
ten Staaten
ist es bishe
union und
land ratifi
Abg. S
um eines
Irreführun
bestimmt
Abkommen
Gastrieg
auch Deut
schen Städt

De
Berlin,
sing heufe

S
Berlin,
jung des
Gruppe v
dorf noch
der Arbeit
und Arbeit
industrie b
Beratunge
sicht genom
Schiedspr
fällt werde

De
Berlin,
dem Berl
Wohnung
den Refe
kommunif
Wessersch
beflecker
Windi-ke
Jugend.

Engan
schen Pre
ständig
Januar
ausfu
Abrüstung